

Lebensqualität für alle

Film »Nebelgrind« als Baustein der Arbeit in Krofdorf-Gleiberg

Wettenberg (mo). Etwa 80 Besucher sahen am Mittwohabend im Bürgerhaus Launsbach den berührenden Film »Nebelgrind«, einen Film über Karli, den Großvater auf einem Schweizer Bauernhof. Es fiel der Schwiegertochter Franzl auf, dass sich der Opa verändert, schleichend, aber nicht übersehbar hin zu Alzheimer. Der Sohn will es nicht einsehen, bekommt Streit mit seiner Frau, der das nächtliche Rufen: »Franzi, Franzl!« den Schlaf raubt. Die junge Frau kann nicht mehr, verlässt für zwei Wochen Hof, Haus und Familie, um zur Ruhe zu kommen. Dann kommt der Tag, an dem auch der Sohn die schleichende Demenz entdeckt...

Ein Film, in Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln, mit eindrücklicher Aussagekraft, der durch komische Situationen auch für Heiterkeit sorgte. Dass Demenz nicht nur Verlust bedeutet, sondern dass Menschen mit Demenz auch viel geben können, wurde bei aller Betroffenheit bei den Zuschauern deutlich. Der Film gehört zur in Krofdorf-Gleiberg von einer Reihe von Bürgern getragenen Aktion »Unser Dorf lebt und wächst in Vielfalt« die als kommunaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behin-

ertenrechtskonvention im Landkreis Gießen durch vier Projekte erarbeitet wird.

Das Projekt in Krofdorf-Gleiberg, Sprecherin ist Angelika Schroetter (Evangelischen Kirchengemeinde), heißt: »Lebensqualität für alle«. Dank Befragungen und Sozialraum-Erkundungen wurden in Krofdorf-Gleiberg Probleme deutlich, die Handlungsansätze boten, die das Bewusstsein und die Haltung gegenüber Behinderten jeder Art verbessern sollen.

»Nebelgrind« wird von der Initiative demenzfreundliche Kommune Stadt- und Landkreis Gießen zur Verfügung gestellt als ein Film von sechs Filmen der Reihe »Anders blicken« zum Thema »Filme über das Leben mit und ohne Demenz«.

Für die Initiative demenzfreundliche Familie nahmen deren Vorsitzende Dagmar Hinterlang und die stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Bender an der Film-Veranstaltung in Launsbach teil. Bürgermeister Thomas Brunner zeigte sich hochofrenut über den guten Besuch. Angelika Schroetter sprach die Hoffnung aus, dass auch Launsbach und Wißmar noch in die Aktion »Lebensqualität für alle« eingeschlossen werden können.

